

Rubrikanzeigen

- Stellen
- Immobilien
- Veranstaltungen

- ab Seite 30
- ab Seite 34
- ab Seite 38

Grosser Traum Mit einem Sieg im heutigen Cup-Viertelfinal könnten die Pfader Neuhausen Historisches erreichen.
Sport Seite 26

Musik Gianna Nannini erklärt im Gespräch, warum ihr Vater ein Fan der Schweizer und deren Geranien war.
Leben Seite 29



Schaffhauser Nachrichten

SEIT 1861

Region

Laubbläser legen Naturstrassen frei

SCHAFFHAUSEN Bleibt das Laub auf den Waldstrassen liegen, kann das für die schweren Holztransporter gefährlich werden. Und hat sich erst mal Humus gebildet, gehen die Naturbeläge rasch kaputt. Der Kanton Schaffhausen setzt deshalb Laubbläser auch im Wald ein. Die Maschinen machen einen Höllenkrach. Das stösst jetzt auf Kritik.
Seite 18

Ausland

Paris verstärkt Präsenz in Mali

PARIS/BAMAKO Frankreich verschärft seine Militärintervention in Mali. So bombardierte die Luftwaffe gestern Stellungen der Rebellen im Norden und trafen in der Hauptstadt Bamako gepanzerte Militärfahrzeuge ein. Bis zu 2500 Soldaten sollen insgesamt nach Mali geschickt werden.
Seite 5

Ausland

Haftbefehl gegen Pakistans Premier

ISLAMABAD Pakistans Regierung steckt in einer schweren Krise. Die Justiz ordnete in einer Korruptionsaffäre Haftbefehl gegen Premier Ashraf an, während in der Hauptstadt Islamabad Zehntausende Menschen gegen die Regierung protestierten.
Seite 5

Gsaat isch gsaat

«Die besten Sparstrümpfe werden aus Ideen gestrickt»

Bleigiessen-Orakel
Rat an Regierungspräsidentin Rosmarie Widmer Gysel

ANZEIGE

-TRIO-
Jeans & Mode

SALE
50-70%

auf die aktuelle Herbst- / Winterkollektion

A1326368 Neuhausen / Stein am Rhein :: trio-jeans.ch



Gestern beim Bleigiessen im Stadttheater: Moderator Zeno Geisseler, Markus Höfler, Giessmeister Gerhard Vogel, ein Kameramann, Matthias Fischer und Richard Bühler (von links).
Bild Selwyn Hoffmann

Schaffhauser Prominenz schaut beim Bleigiessen in die Zukunft

Acht Persönlichkeiten, für die 2013 ein besonderes Jahr ist, befragten gestern beim Bleigiessen der SN im Stadttheater das Orakel.

VON **ERWIN KÜNZI**

SCHAFFHAUSEN Rund 300 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur waren gestern auf Einladung der «Schaffhauser Nachrichten» ins Stadttheater zum traditionellen Bleigiessen gekommen. Dieses hatte während 30 Jahren in der Druckerei der SN im Herblingertal stattge-

funden und erhielt für die Auflage 2013 nicht nur einen neuen Termin und einen neuen Ort, sondern ganz allgemein einen aufgefrischten Auftritt. Gleich blieb mit *Gerhard Vogel* aber der Giessmeister, der mit erfahrener Hand das Prozedere des Bleigiessens leitete und die acht Probandinnen und Probanden darin unterwies.

Die Sprüche des Orakels

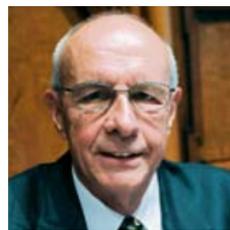
Bei den Angeleiteten handelte es sich um Matthias Fischer, den neuen Kurator für Kunst am Museum zu Allerheiligen, den Kantonsratspräsidenten Richard Bühler, Markus Höfler, CEO und Delegierter des Verwaltungsrats der Brauerei Falken, Karin Fattinger, neue

Chefärztin am Kantonsspital, Regierungspräsidentin Rosmarie Widmer Gysel, Stadtrat Raphaël Rohner, AL-Kantonsrätin Susi Stühlinger und Ausdauersportler Andy Sutz. Sie gossen Blei, interpretierten die so entstandenen Gebilde, hörten sich den Spruch des Orakels an und unterhielten sich mit SN-Redaktor *Zeno Geisseler*, der durch den Abend führte. Geisseler sparte nicht an träfen Sprüchen und meinte etwa zu Finanzdirektorin Widmer Gysel: «Ich wünsche Ihnen von Herzen eine schwarze Zukunft.» Der Abschluss der Veranstaltung fand auf dem Herrenacker statt, wo die Gäste sich verpflegten und sich selbst dem Bleigiessen widmen konnten.
Mehr auf den **Seiten 2 und 3**

Ein Hemmentaler ist höchster Stadtschaffhauser 2013

An seiner ersten Sitzung im neuen Jahr hat der Grosse Stadtrat einen neuen Präsidenten sowie die Kommissionsmitglieder gewählt – und gefeiert.

SCHAFFHAUSEN Premiere für die Stadt Schaffhausen: Mit Daniel Schlatter (SP) sitzt 2013 erstmals ein Hemmentaler im Grossen Stadtrat auf dem Bock. Gestern wurde er vom Rat mit gutem Resultat gewählt, 1. Vizepräsident wurde erwartungsgemäss Georg Merz (ÖBS). Als 2. Vizepräsidentin wählte der Rat Cornelia Stamm Hurter (SVP). Danach ging es zur Präsidentenfeier in die



Daniel Schlatter
Präsident
Grosser Stadtrat

Turnhalle nach Hemmental, wo zahlreiche Gratulanten auf die Bühne traten und dem Radfahrer und Sänger Daniel Schlatter für sein Präsidentschaftsjahr alles Gute wünschten. Die humorvolle Feier dauerte bis spät in die Nacht. (r.)
Mehr auf den **Seiten 15 und 16**

Dopingaffäre Lance Armstrong ist geständig

AUSTIN In einem Interview mit der Star-Moderatorin Oprah Winfrey hat der Amerikaner Lance Armstrong zugegeben, bei seinen sieben Tour-de-France-Siegen leistungssteigernde Mittel genommen zu haben. Das berichteten die Nachrichtenagentur AP und die Zeitung «USA Today» unter Berufung auf mit der Sendung vertraute Quellen. Das Interview wird am Donnerstag und wohl am Freitag vermutlich in zwei Teilen im US-Fernsehsender OWN ausgestrahlt. Unmittelbar nach Bekanntgabe des angeblichen Geständnisses rückten bereits erste mögliche Kläger in den Vordergrund. (si)
Mehr auf **Seite 23**

Beteiligung

Giorgio Behr hält jetzt weniger als 3 Prozent an GF

SCHAFFHAUSEN Der Schaffhauser Unternehmer Giorgio Behr hat seine Beteiligung am Industriekonzern Georg Fischer erneut gesenkt. Laut den Veröffentlichungen der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange hat Behr mit Datum vom 10. Januar 2012 seine öffentlich bekannt gegebenen Anteile an GF von zuletzt 4,92 Prozent um rund 2 Prozent verringert und kontrolliert jetzt weniger als 3 Prozent des GF-Aktienkapitals.

Mit Datum vom 29. Februar 2012 hatte Behr seine damalige Beteiligung von 6,36 Prozent auf 4,92 Prozent unter die meldepflichtige Schwelle von 5 Prozent gesenkt. Wie viel Gewinn Behr aus diesem erneuten Aktienverkauf erzielt hat, lässt sich nicht beziffern, weil nicht bekannt ist, zu welchem Preis er die jetzt verkauften Titel erworben hatte. Der Verkauf von zirka 82000 GF-Aktien zu einem Kurs von rund 385 Franken am 10. Januar 2013 dürften ihm jedoch einen Erlös von gut 32 Millionen Franken eingebracht haben.

«Wir kommentieren Bewegungen im Aktionariat unseres Unternehmens grundsätzlich nicht», sagte Beat Römer, Leiter Externe Kommunikation von Georg Fischer, auf Anfrage. Giorgio Behr war für eine Stellungnahme telefonisch nicht erreichbar. (rf.)

Abzocker-Initiative

Zürcher SVP sagt überraschend Ja

GOSSAU Nach langer und emotionaler Diskussion hat die SVP des Kantons Zürich gestern beschlossen, die Abzocker-Initiative zur Annahme zu empfehlen. Der Entscheid der Delegierten fiel allerdings knapp aus mit 119 Ja- zu 106 Nein-Stimmen bei 9 Enthaltungen. Thomas Minder, Vater der Abzocker-Initiative, vermochte mit seinen Argumenten zahlreiche SVP-Vertreter zu überzeugen.

SVP-Nationalrat Gregor Rutz, der gegen die Initiative kämpft, konnte mit seinem Vortrag dagegen bei seinen ...
Fortsetzung auf **Seite 7**

ANZEIGE

HKV ■ Handelsschule
■ KV Schaffhausen

Bildung & Kompetenz

Weiterbildungsprogramm 2013

Interesse an einer kaufmännischen Weiterbildung?

- Personal
- Projekte
- Marketing
- Rechnungswesen
- Handelsschule
- Tourismus & Event
- Technische Kaufleute

Baumgartenstrasse 5
CH-8201 Schaffhausen
T +41 (0)52 630 79 00
www.hkv-sh.ch

Starten Sie mit uns Ihre Karriere!
A1327138



Heitere und ernste Neujahrswünsche

Am traditionellen Neujahrspéro und beim Bleigiessen der «Schaffhauser Nachrichten» amüsierten sich rund 300 Gäste und verrieten ihre Neujahrsvorsätze oder -wünsche.

VON MARK LIEBENBERG

SCHAFFHAUSEN Am traditionellen Bleigiessen der «Schaffhauser Nachrichten» (siehe Bericht Seite 3) waren gestern Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Sport, Gewerbe und Kultur im Stadttheater Schaffhausen zugegen. Nach einer unterhaltsamen Bühnenshow liessen sich viele der prominenten Schaffhauser in die Karten schauen: Was hatten sie sich zum neuen Jahr vorgenommen, oder was wünschen sie sich, uns allen, Schaffhausen, was wünschen sie sich für die Welt im Jahr 2013? Viele der Gäste übten sich selber im Bleigiessen auf dem Herrenacker, das von den Lehrlingen der Meier + Cie AG Schaffhausen bereitgestellt worden war.



Wenn das Jahr 2013 so heiter wird, wie die Gäste am traditionellen Neujahranslass der «Schaffhauser Nachrichten» gestern Abend im Stadttheater ausgesehen hatten – dann wird es ein gutes Jahr! Von allen Neujahrswünschen steht gute Gesundheit an oberster Stelle, gefolgt von der Hoffnung auf Prosperität und persönlichem Glück. Bilder Selwyn Hoffmann



Journalistin und Bundesrichter: Hildegard Schwaninger wünscht sich viele interessante Begegnungen; Heinz Aemissegger hat sich vorgenommen, alle seine Fälle gut und effizient zu erledigen.



Sind alte Fussballer-Buddies: Heinz Looser vom VC Kanti hofft auf mehr Optimismus, und Ständerat Hannes Germann wünscht sich eine florierende Wirtschaft und dass der FC Schaffhausen aufsteigt.



Regierender und CEO: Reto Dubach wünscht sich, dass Schaffhausen weiterhin attraktiv bleibt. Yves Serra von Georg Fischer nimmt sich vor, eine positive Einstellung zu haben, egal, was kommt.



Andrea Ritz, Direktorin der Klinik Belair, wünscht sich für 2013, dass Schaffhausen an Bedeutung gewinnt. André Leder, Präsident des Eishockeyclubs Schaffhausen, hat eine wachsende Wirtschaft als Wunsch.



Valdo Lehari, Verleger des «Reutlinger General-Anzeigers» will mehr Zeit mit Familie und Sport zubringen. Stefan Steigerwald vom Radio Seefunk hofft auf gute schweizerisch-deutsche Nachbarschaft.



Zwei Hünen auf Augenhöhe: Regierungsrat Christian Amsler will die Dinge im neuen Jahr gelassener angehen. Martin Schläpfer vom Migros-Genossenschaftsbund wünscht allen eine gute Gesundheit.



Der Neue und der Alte auf dem ehrwürdigen Sessel des Grossratspräsidiums: Richard Bühler will gesund bleiben und fitter werden; Hans Schwaninger will mehr Zeit mit Frau und Familie verbringen.



Ernst Schläpfer, Rektor am BBZ, hat sich schlicht vorgenommen, das Leben zu geniessen. Barbara Müller-Buchser, Präsidentin Gewerbeverband, setzt gute Vorsätze jeweils schon während des Jahres um.



Wenn Kunst und Bierbraukunst zusammenkommen: Peter G. Ulmer wünscht sich Gesundheit und florierende Künste. Jürg P. Spahn hat sich fest vorgenommen, dass das Leben spannend bleiben soll.



Machen aus ihren Neujahrswünschen kein Bankgeheimnis: Martin Vogel von der Kantonalbank wünscht sich für alle mehr Freude im Leben. Andreas Knup von der Credit Suisse wünscht beste Gesundheit.



Mehr Menschlichkeit, mehr Anstand, mehr Fairness und eine feste Moral in Gesellschaft und Wirtschaft: Diesen Wunsch teilen sich alt Regierungsrat Ernst Neukomm und Hans Konrad Peyer.



Sich mehr Zeit für die Menschen nehmen: Das hat sich Gian-Rico Willy von der UBS vorgenommen. Thomas Holenstein von der Wirtschaftsförderung findet's eine gute Idee und schliesst sich gleich an.



Rektoren unter sich: Martin Burkhardt vom KV wünscht sich, dass die Ideenvielfalt nicht ausgeht. Urs Saxer (Kanti) will im neuen Jahr alles vier Wochen früher erledigen, um mehr Zeit zu haben.



Auguri! Pino Ciccio von Radio Munot hofft auf eine bessere Wirtschaftslage und ein starkes einheimisches Gewerbe. Alessandra Solla hofft auf einen guten Geschäftsgang für ihr Kosmetikgeschäft.



Berufskollegen: Zeno Geisseler – der als Conférencier durch den Abend führte – freut sich mit Philipp Landmark vom «St. Galler Tagblatt». Der hofft auf einen guten Start der neuen Sonntagszeitung.



Gute Gesundheit steht für Daniel und Esther Högger an erster Stelle – und das wünschen sie allen Schaffhausern im Jahr 2013. Er ist Leiter Marketing bei der Kantonalbank, und sie singt leidenschaftlich gern.

Ein alter Brauch zügelt an einen neuen Ort

Das traditionelle Bleigiessen der «Schaffhauser Nachrichten» ist gestern zum ersten Mal im Stadttheater durchgeführt worden. Rund 300 Gäste verfolgten die Zeremonie und die Prophezeiungen des Blei-Orakels.

VON ERWIN KÜNZI

SCHAFFHAUSEN 30 Jahre lang haben die «Schaffhauser Nachrichten» jeweils zwischen Weihnachten und Neujahr Persönlichkeiten in ihre Druckerei im Herblingertal eingeladen, um beim Bleigiessen herauszufinden, was das neue Jahr für sie bereithält. Die Einladung ging an Menschen, die ein neues Amt oder eine neue Stelle angetreten hatten oder denen ein besonderes Jahr bevorstand. Für die 2013 betreffenden Prophezeiungen wechselte die Bühne, von der Druckerei ins Stadttheater, wo gestern Abend SN-Chefredaktor *Norbert Neining* 300 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur begrüssen konnte. Man habe sie eingeladen zum Dank für ihre Verbundenheit mit der Meier + Cie AG Schaffhausen, der Herausgeberin der SN. «Man hört immer wieder, die traditionellen Medien seien gefährdet. Wenn das auf einen selber nicht zutrifft, hat man fast ein bisschen ein schlechtes Gewissen», meinte Neining, um fortzufahren, dass die SN 2012 ein «vernünftiges Jahr» gehabt hätten und auch die Aussichten für 2013 nicht allzu schlecht seien.

Dann wurde es dunkel im Saal, der Vorhang öffnete sich, unheimliche Musik erklang aus den Lautsprechern, und auf der Bühne wallte Nebel. Daran trat Giessmeister *Gerhard Vogel* hervor, in Frack und Zylinder. «Wir giessen heute Blei / Orakel, sag, was das Symbol wohl sei», deklamierte er und präsentierte dem Publikum die alte Setzmaschine, in der das Blei bei 290 bis 310 Grad geschmolzen wurde. SN-Redaktor *Zeno Geisseler*, der, assistiert von Madleina Bürgin, durch den Abend führte, erklärte das Prozedere und bat, nachdem sich das Orakel gemeldet hatte, den ersten Gast auf die Bühne.

Kryptisches Orakel

Dort traten acht Persönlichkeiten auf, die kurz in einem Video ihre Wünsche für 2013 formulierten, dann Blei gossen und anschliessend versuchten herauszufinden, was das Resultat darstellen könnte. Diese Interpretation fiel oft nicht leicht, was hie und da auch für das Interview mit Zeno Geisseler galt, der die eine oder andere spitze Bemerkung platzierte. Doch alle Gäste – *Matthias Fischer*, *Richard Bühler*, *Markus Höfler*, *Karin Fattinger*, *Rosmarie Widmer Gysel*, *Raphaël Rohner*, *Susi Stühlinger* und *Andy Sutz* – erwiesen sich als äusserst schlagfertig und ernteten so mehr als einmal Gelächter und Applaus aus dem Publikum. Alle lauschten aufmerksam dem Spruch des Orakels, der meist blumig und, wie sich das für ein richtiges Orakel gehört, oft auch etwas kryptisch ausfiel («Es ist eine alte Erfahrung, dass jede neue Erfahrung neu ist.») Und als Geisseler einmal das Orakel anzweifelte, stellte dieses seine Autorität wieder her, indem es den Weg zur verschwundenen Geldbörse von Regierungsrat Christian Amsler wies und erst noch ihren Inhalt – 140 Franken – richtig bestimmte, was Geisseler bestätigte («Das ist so, und eine Quittung von Aldi Jestetten ist auch noch drin.»)

Das Orakel war es auch, das Hunger und Durst bei den Gästen feststellte, worauf die Fortsetzung des Abends bei Speis und Trank auf dem Herrenacker stattfand, wo man sich auch selber im Bleigiessen üben konnte.



Matthias Fischer, seit Beginn des Jahres Kurator für Kunst am Museum zu Allerheiligen, goss ein Chamäleon. Das neue Jahr halte Überraschungen für ihn bereit, meinte das Orakel, und riet ihm, mit Gewohnheiten zu brechen.

Bilder Michael Kessler



Richard Bühler, der Kantonsratspräsident für 2013, goss ein Gebilde, in dem er ein Schiff sah, das die Segel setzt. Er solle in diesem Jahr nicht nur das Ernste, sondern auch das Spielerische im Leben wahrnehmen, mahnte ihn das Orakel.



Einen Falken sah Markus Höfler, CEO und Delegierter des Verwaltungsrats der Brauerei Falken, in dem, was er gegossen hatte. Er solle die Flügel ausbreiten, so das Orakel, das ihm im Herbst eine grosse Zeit ankündigte.



Als einen krummen, knorrigen Baum interpretierte Karin Fattinger, neue Chefärztin am Kantonsspital (hier mit Gerhard Vogel), das Gebilde, das sie gegossen hatte. Das Orakel verhiess ihr für 2013 eine neue Gelassenheit dem Leben gegenüber.



Der Stein oder «Staa», wie ihn Regierungspräsidentin Rosmarie Widmer Gysel (hier mit Gerhard Vogel) in ihrem Hallauer Dialekt bezeichnete, verheisst laut Orakel für dieses Jahr Geduld, Kraft und Stärke, zum eigenen Wohl und zu dem der anderen.



Nach längerem Werweisen erkannte Stadtrat Raphaël Rohner in seinem Gebilde eine Koralle. «Tu dir dieses Jahr was Gutes, lerne zu geniessen, und sei nicht so streng mit dir selbst», meinte dazu das Orakel.



Nicht ein Virus, wie sie zuerst selbst vermutete, sondern einen chinesischen Glücksdra- chen goss AL-Kantonsrätin Susi Stühlinger, worauf ihr das Orakel riet, in diesem Jahr vermehrt auf den Tisch zu hauen, um sich Gehör zu verschaffen.



2013 werde der Erfolg seinen Aufwand adeln, prophezeite das Orakel dem Ausdauer-sportler Andy Sutz, der einen Schwan gegossen hatte. 2013 werde ein Jahr voller über-raschender Möglichkeiten. «Freue dich, du hast es verdient», so das Orakel.